

## **deutsch-belarussische gesellschaft e.V. (dbg)**

### **Geschäftsbericht des Vorstands für das Jahr 2012**

#### **Durchgeführte Veranstaltungen:**

- |            |   |
|------------|---|
| 21.05.2012 | Mitgliederversammlung in Berlin   |
| 21.05.2012 | Podiumsdiskussion „Gibt es eine Verständigung zu einer einheitlichen deutschen bzw. europäischen Belarus-Politik?“ in Berlin, in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Belarussischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) |
| 27.06.2012 | Sitzung des Arbeitskreises Belarus in Berlin als Kooperationsveranstaltung des Auswärtigen Amtes, der dbg und der Stiftung Wissenschaft und Politik<br>*geschlossene Veranstaltung*   |
| 24.08.2012 | Belarus-Stammtisch, organisiert vom dbg-Vorstandsmitglied Anja Sivakova   |
| 01.10.2012 | Konzert des belarussischen Vokalesembles „Mishretscha“ in Berlin, organisiert vom dbg-Vorstandsmitglied Ingo Petz   |
| 12.10.2012 | Belarus-Stammtisch, organisiert vom dbg-Vorstandsmitglied Anja Sivakova   |
| 17.10.2012 | Café Minsk: Deutsch-belarussische Chorwerkstatt in Berlin   |
| 06.12.2012 | Podiumsdiskussion „Alltägliche Repressionen in Belarus“ in Berlin, in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)   |
| 06.12.2012 | Belarus-Stammtisch, organisiert vom dbg-Vorstandsmitglied Anja Sivakova   |

## **Laufende Projekte:**

Von 2012 – 2014 betreut die deutsch-belarussische gesellschaft (dbg) zwei Projekte zum Aufbau eines staatlichen Vergabesystems von sozialen Dienstleistungen an NRO („staatlicher Sozialauftrag“) in Belarus. Dadurch will die dbg einen erkennbaren Beitrag zur Erweiterung der Handlungsspielräume von NRO im sozialen Bereich in Belarus leisten.

1.

### **Projekt „Von Innovationen im Sozialbereich zu einer neuen Lebensqualität“**

Förderer: Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
(Förderprogramm Belarus)

Laufzeit: 2012 – 2014

Rolle der dbg: Antragsteller

Partner: Belarussisches Rotes Kreuz (Minsk)

Kurzbeschreibung:

Durch die erstmalige Anwendung des 2012 gesetzlich eingeführten staatlichen Sozialauftrags im Bereich häuslicher Pflege soll das Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität und sozialen Sicherheit von alten und behinderten Menschen beitragen. Während der Projektdurchführung wird es eine enge Kooperation mit staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren geben. Im Rahmen des Projekts werden einzelne Komponenten des staatlichen Sozialauftrags erprobt und eingeführt, dazu gehören die medizinische und soziale Betreuung zu Hause und die häusliche Altenpflege. An dem Modellprojekt werden Fachpfleger\*innen und Volontär\*innen gleichermaßen beteiligt. Weiterhin werden Kleinprojekte umgesetzt, mit deren Hilfe sozial schwache Bevölkerungsgruppen besser integriert werden.

2.

### **Projekt „Partnerschaft für Entwicklung“**

Förderer: Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
(Förderprogramm Belarus)

Laufzeit: 2012 – 2014

Rolle der dbg: Antragsteller

Partner: die Regionale Agentur für wirtschaftliche Entwicklung (Homel)

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts werden staatliche und nicht-staatliche Akteure für die Anwendung des staatlichen Sozialauftrags in den Regionen Homel und Mahiljou qualifiziert. Dementsprechend werden für beide Zielgruppen eine Reihe von Trainings durchgeführt. Zudem wird in Homel und Mahiljou jeweils ein Informations- und Beratungszentrum eingerichtet, welches die Umsetzung des staatlichen Sozialauftrags begleiten und insbesondere NRO bei der Bewerbung um staatliche Sozialaufträge unterstützen soll.

## Anlage

### **1. Bericht über die Podiumsdiskussion „Gibt es eine Verständigung zu einer einheitlichen deutschen bzw. europäischen Belarus-Politik?“, 21.05.2012, Berlin**

Im Februar 2012 erreichten die Beziehungen zwischen Brüssel und Minsk mit der Ausweisung der europäischen Diplomaten\*innen aus Belarus einen erneuten Tiefpunkt. Vor diesem Hintergrund wurden in der Podiumsdiskussion folgende Fragen behandelt: Wie sind die Perspektiven der deutsch-europäisch-belarussischen Beziehungen? Wie sollte eine außenpolitische Strategie der EU gegenüber Minsk in Zukunft aussehen?

Auf dem Podium debattierten die Vorsitzende der Deutsch-Belarussischen Parlamentariergruppe, Uta Zapf (MdB, SPD, Berlin), Gunnar Wiegand (Direktor für Osteuropa und Zentralasien, Europäischer Auswärtiger Dienst, Brüssel), Dr. Patricia Flor (Botschafterin, Beauftragte für Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien, Auswärtiges Amt, Berlin), Karl-Georg Wellmann (MdB, CDU, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses, Berlin) und Dr. Jörg Forbrig (Programmdirektor und Osteuropa-Experte, German Marshall Fund of the United States, Berlin). Die Moderation übernahm Prof. Dr. Rainer Lindner (Vorsitzender der deutsch-belarussischen Gesellschaft, Berlin).

Partner der Veranstaltung waren die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) und die Deutsch-Belarussische Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages. An der Veranstaltung nahmen knapp 90 Personen teil und es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion im Anschluss, unter Teilnahme u.a. des belarussischen Botschafters in Deutschland Andrej Hiro.

### **2. Bericht über das Konzert des belarussischen Vokalesembles „Mishretscha“, 01.10.2012, Berlin**

Das Konzert war ein großer Erfolg – es kamen rund 200 Personen zur Veranstaltung in die St. Elisabeth Kirche, um den Auftritt des Sextetts aus dem Dorf Pahostlja Turava, das im Süden von Belarus liegt, zu hören. Das 1980 gegründete Ensemble bot in zwei Stunden traditionelle Lieder und Rituale, von denen einige auf der UNESCO-Liste zum Schutz des geistigen Weltkulturerbes stehen. Acht Zugaben gab das Ensemble vor stehenden Ovationen. Der Programmtitel „Mishretscha“ bedeutet auf Deutsch „Zwischen den Flüssen“.

### **3. Bericht über die deutsch-belarussische Chorwerkstatt, 17.10.2012, Berlin**

Zusammen mit der Europäischen Akademie Berlin (EAB) fand dieser Workshop in Berlin statt. Der international ausgezeichnete Chor „Cantus Juventae“, der Chor der Minsker Staatlichen Linguistischen Universität, präsentierte verschiedene belarussische Volkslieder und studierte mit den Gästen u.a. einen belarussischen Volkstanz ein. Neben dem Minsker Chor waren die Sängerinnen und Sänger des taz Chores Berlin anwesend und boten ebenfalls ein Stück aus ihrem Programm dar, welches dann mit den belarussischen Gästen umgesetzt wurde. In einer anschließenden Gesprächsrunde berichteten die belarussischen Gäste über ihre Deutschlandreise und über die Bedeutung von Volksliedern in der belarussischen Kultur.

#### **4. Bericht über die Podiumsdiskussion „Alltägliche Repressionen in Belarus“, 06.12.2012, Berlin**

Die Podiumsdiskussion erinnerte an die seit dem 19.12.2010 anhaltende Repressionswelle in Belarus. Fast täglich werden Aktivisten der Opposition und der Zivilgesellschaft zeitweilig verhaftet oder anderweitig schikaniert. Der Vorsitzende des „Zentar Supolnasz“, einem zivilgesellschaftlichen Zentrum in Minsk, sowie der Vorsitzende der Versammlung pro-demokratischer Nichtregierungsorganisationen von Belarus, Sjarhej Mazkewitsh, und der Aktivist der Bürgerrechtsbewegung „European Belarus“, Journalist der Webseite Charter97.org und ehem. Pressesprecher des oppositionellen Präsidentschaftskandidaten Andrej Sannikau, Aljaksandr Antroschankau, gewährten einen Einblick in diesen Alltag. Beide waren in Opposition und Zivilgesellschaft auf unterschiedliche Weise sehr aktiv und teilten ihre Erfahrungen mit dem Berliner Publikum.

Die Veranstaltung wurde organisiert in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und unterstützt durch den Verein „Menschenrechte für Belarus“ und dem German Marshall Fund of the US.